



Information und Begrüssung für aus dem Ausland zugezogene Personen

Stand Oktober 2015

Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung (KIG)

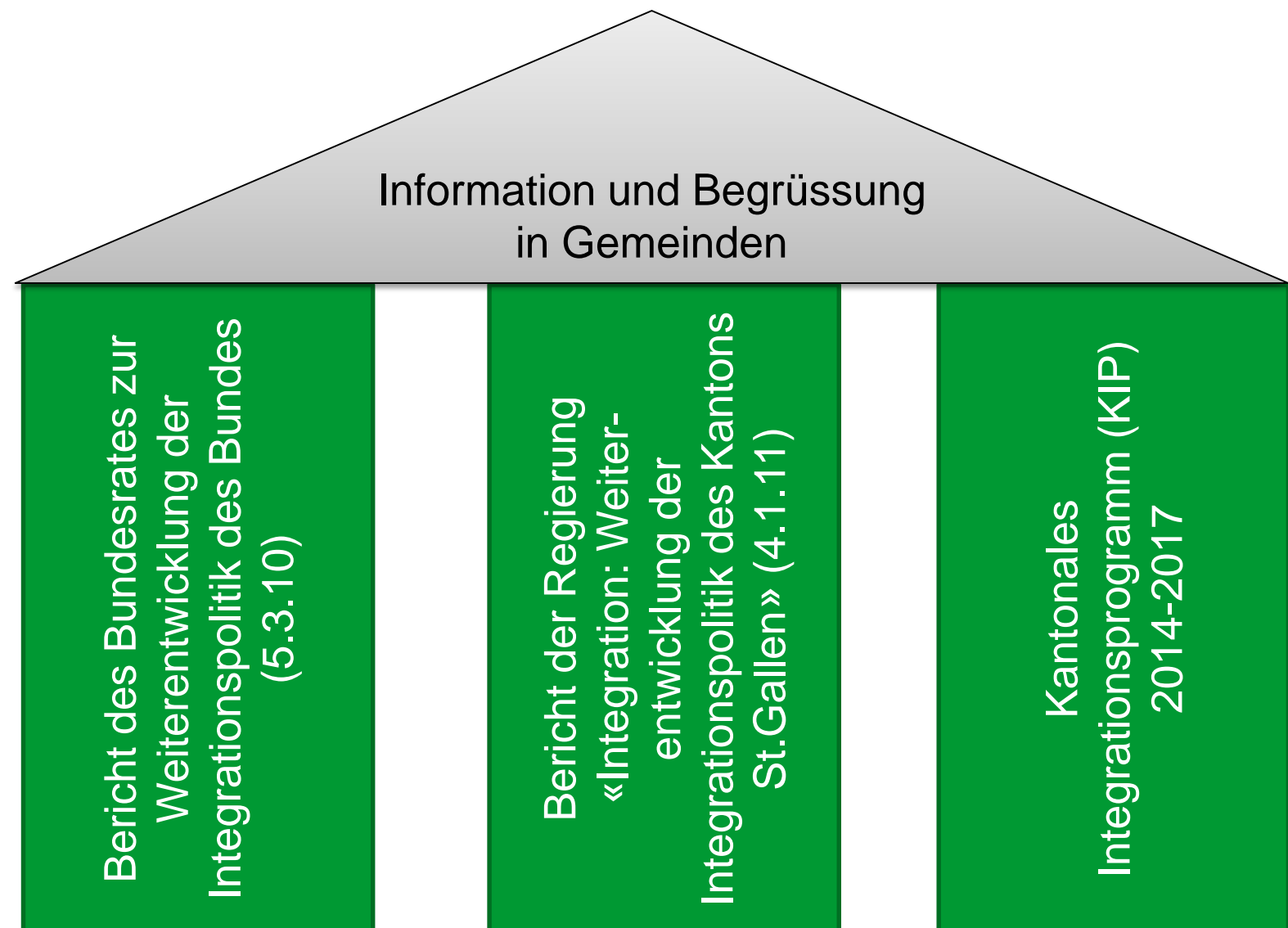
Übersicht

- Grundlagen
- Zwei Angebote in den Gemeinden
 - Informations- und Begrüssungsgespräche
 - Offene Sprechstunden
- Pilotprojekte
- Erfahrungen in der Stadt Wil
- Leistungen von Kanton und Gemeinden
- Lernen von den Pilotprojekten
- Fazit



Grundlagen

- Das Projekt ist Teil des Kantonalen Integrationsprogramms und hat drei wesentliche Grundlagen



Zwei Angebote in den Gemeinden

Informations- und
Begrüßungsgespräche

Alle aus dem Ausland
zuziehenden Personen
(ohne Asyl)

Offene Sprechstunden

Personen mit besonderem
Informationsbedarf



Informations- und Begrüssungsgespräche

Alle aus dem Ausland zuziehende Personen (ohne Asyl)

- Informations- und Begrüssungsgespräche...
 - ...sind freiwillig
 - ...finden in einer positiven Atmosphäre statt
 - ...dauern zwischen 30 und 60 Minuten
 - ...werden entlang eines Gesprächsleitfadens geführt
 - ...werden in der Sprache der Neuzuziehenden geführt
 - ...werden durch die Einwohnerämter bei der Anmeldung vereinbart, schriftlich oder telefonisch eingeladen
- Neuzuziehende...
 - ... werden in der Gemeinde begrüsst und willkommen geheissen
 - ... werden über Rechte und Pflichten informiert
 - ...erhalten wichtige alltagspraktische Informationen nach ihrem Bedarf, z.B. zu den Themen Wohnen/Miete, Arbeit, Gesundheit, Spracherwerb, Familienangebote, Schule



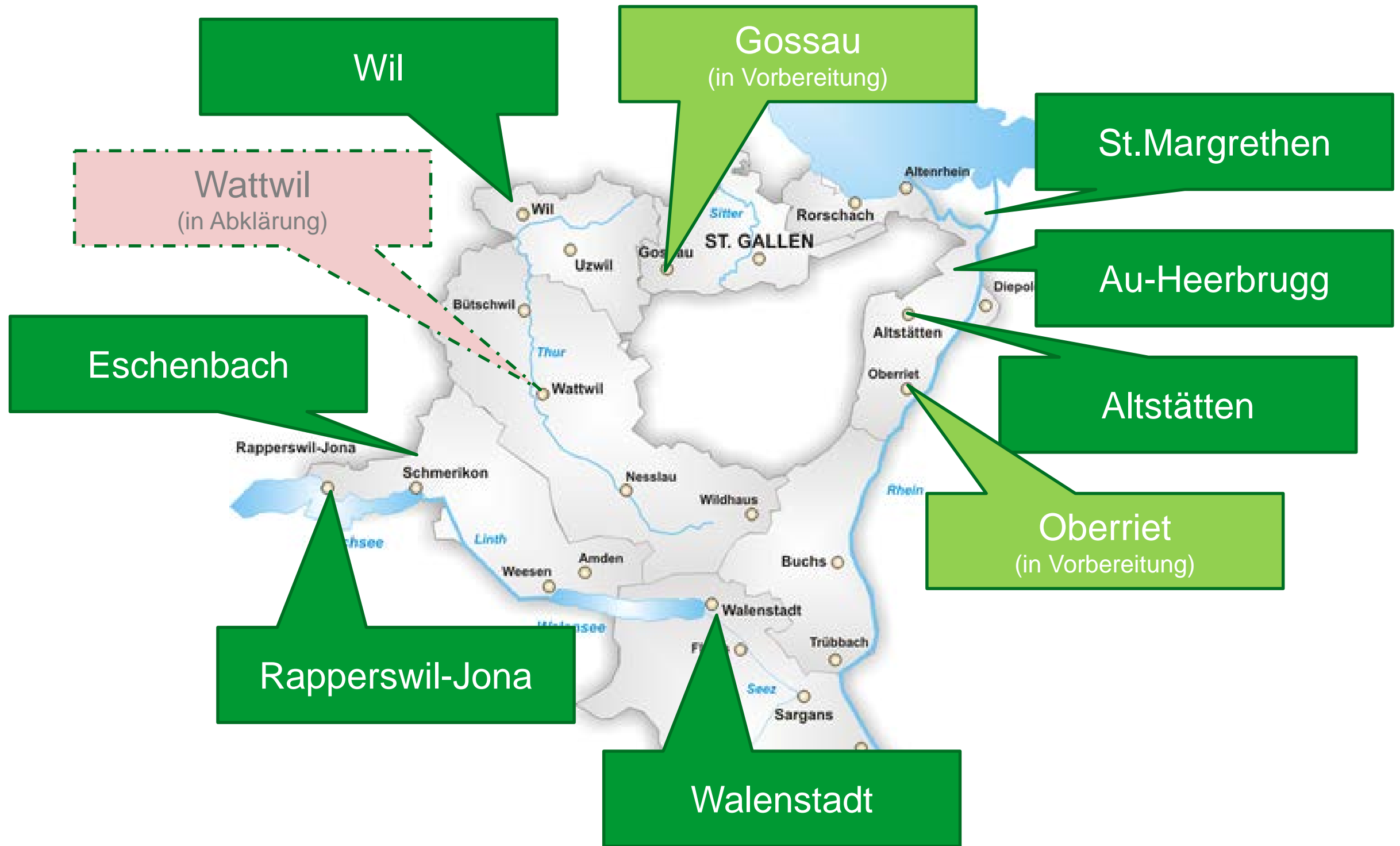
Offene Sprechstunden

Personen mit besonderem Informationsbedarf

- Personen mit besonderem Informationsbedarf können sich zusätzlich in einer offenen Sprechstunde weiter helfen lassen
- Kostenlos und ohne Voranmeldung
- Informationen zum Leben in der Region, Deutschkursen sowie Auskünfte in den Themenbereichen Migration und Integration
- Sämtliche Neuzuziehenden werden bei ihrer Anmeldung auf die offene Sprechstunde hingewiesen
- Die offene Sprechstunde bietet einen niederschweligen Zugang zur Verwaltung; sie ersetzt und konkurrenziert keine bestehenden Beratungsangebote, sondern nimmt eine Drehscheiben-Funktion wahr



Pilotprojekte



Übersicht über Pilotprojekte

	Altstätten, Au-Heerbrugg, St.Margrethen	Stadt Wil	Stadt Rapperswil-Jona	Eschenbach	Walenstadt
Begrüssungs- und Informationsgespräche	X	X	X	X	X
Offene Sprechstunde	(teilweise)	X			(x) Infoschalter vorhanden
Zielgruppen	Alle NeuzuzügerInnen ohne Kurzaufenthalter ohne Asyl	Alle NeuzuzügerInnen <u>inkl.</u> Kurzaufenthalter ohne Asyl	Alle NeuzuzügerInnen <u>inkl.</u> Kurzaufenthalter ohne Asyl	Alle NeuzuzügerInnen ohne Kurzaufenthalter ohne Asyl	Alle NeuzuzügerInnen <u>inkl.</u> Kurzaufenthalter ohne Asyl
Beginn	Regionaler Pilot: Januar 2013 Kommunaler Neustart: August 2014	Januar 2013	Juni 2014	August 2014	August 2014
Steuerung	Regionale Steuergruppe Integration	Stadtregierung	Stadtregierung	Gemeinderat	Gemeinderat
Operative Durchführung, Projektleitung	Gemeinden Regionale Fachstelle Integration	Fachstelle Integration	Fachdienst Integration	Projektleiterin (Gemeinderätin)	Projektleiterin (Gemeinderätin)
Grössenordnungen	Zielgrösse: ca. 60-80 Gespräche p.a.	Ca. 15-20 Informations- und Begrüssungsgespr. pro Quartal Zwischen 10 und 20 Personen bei der offenen Sprechstunde pro Monat	Zielgrösse von 160 Informations- und Begrüssungsgespräche p.a.	Zielgrösse ca. 20 Informations- und Begrüssungsgespräche p.a.	Zielgrösse ca. 20 Informations- und Begrüssungsgespräche p.a.



Erfahrungen der Stadt Wil

- Aktive Unterstützung der Stadtregierung und des Stadtparlaments als wesentlicher Erfolgsfaktor
- Enge Kooperation mit dem **Einwohneramt** im gleichen Departement als Erfolgsfaktor
- **Ca. 40%** der Neuzuziehenden erreicht
- Personen aller **Altersstufen mit verschiedenen sozialen Hintergründen** haben teilgenommen
- 30% mit **deutscher Staatsbürgerschaft**, restliche kommen meist aus europäischen Staaten
- Häufig gewünschte Informationen sind **alltagspraktische Fragen** (Wohnen, Miete, Arbeit, Familie) sowie **soziale Integration**
- Die Hälfte der Gespräche fanden auf Deutsch statt, die andere Hälfte mit einer interkulturellen Übersetzung von Verdi Ost
- Sehr **unterschiedliche Gesprächsverläufe und Bedürfnisse**
- Aufbau eines **Vertrauensverhältnisses** zu den Gesprächsteilnehmenden ist wesentlich
- **Positives Feedback** der Teilnehmenden



Leistungen des Kantons

Leistungen Kanton

Personalkosten

- Gesprächsleitung (voll)
- Übersetzung (voll)
- Projektleitung (Anteil)

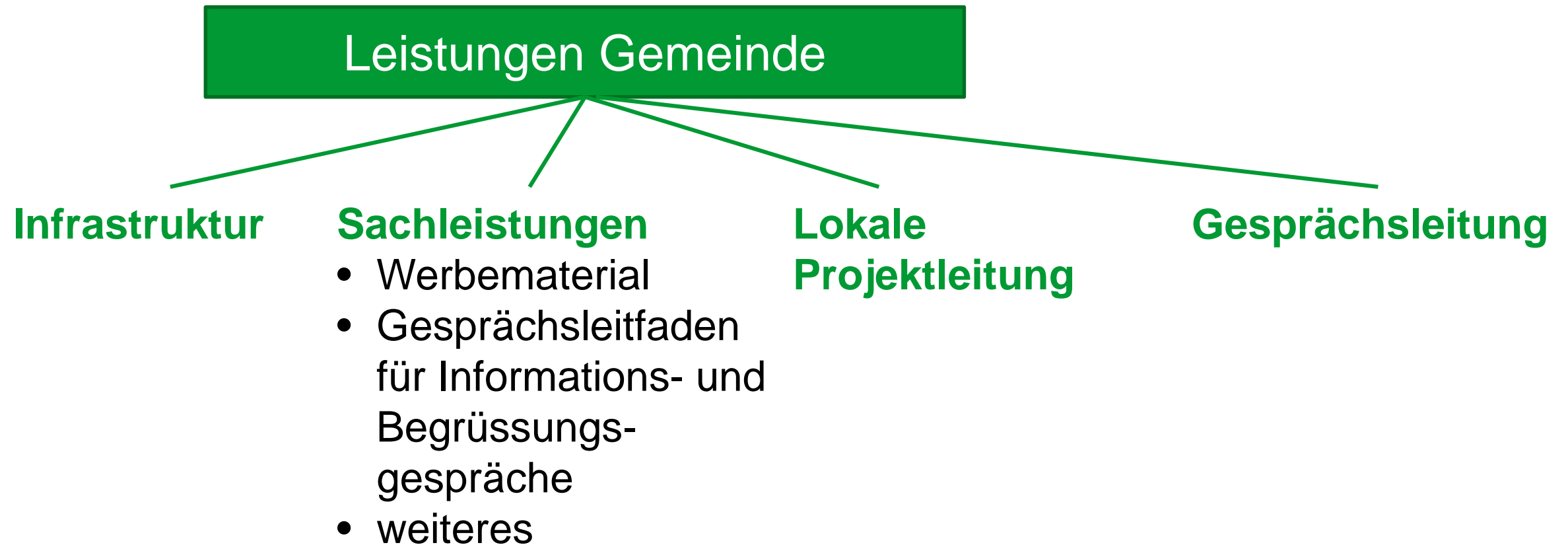
Inhaltliche Leistungen

- Konzept
- Schulung des Personals
- externe Beratung
- Erfahrungs- und Wissensaustausch
- Vorgabe des Monitorings und der Evaluation
- Informationsaustausch mit weiteren Pilotprojekten

- Pilot = Phase des Testens/ Ausprobierens
- Der Kanton begleitet die Gemeinde bis zur vollen Projektreife



Leistungen der Gemeinde



Lernen von den Pilotprojekten

Zur Steuerung der Projekte und zum Lernen von den Projekten ist es notwendig, deren Umsetzung geeignet zu beobachten.

- **Gesprächsstatistik:** Kurze Dokumentation der Gespräche, wichtige Themen, konkrete Anliegen etc.
- Statistische Grundlagen für die Auswertung durch das **Einwohneramt** (wer ist zugezogen, wen haben wir erreicht, wen nicht, warum nicht?)
- **Feedback der Zielgruppe:** Nachfrage am Ende der Gespräche, Vertiefende leitfadengestützte Interviews, Rückmeldungen von Personen, die das Angebot nicht nutzen (über das Einwohneramt)
- Die Projektumsetzung wird durch den Kanton begleitet
- Berichterstattung an die Projektträger und den Kanton



Fazit 1: Nutzen für die Gemeinde

- Förderung des guten **Zusammenlebens**, Investition in die Zukunft
- Gut **informierte Bewohnerinnen und Bewohner** der Gemeinde
- **Niederschwellige und bürgerInnennahe** Verwaltung
- **Sensibilisierung** der Gemeindeverwaltung
- **Vernetzung** der Projektträger mit wichtigen Akteuren der Integrationsarbeit sowie anderer Politikfelder.
- Bessere **Kenntnisse** der aktuellen und sich verändernden Bedürfnisse der neuzugezogenen Bevölkerung
- Gleichzeitig Massnahme der Integrationsförderung und des **Standortmarketings**





Fazit 2: Erfolgsfaktoren

- Die Zustimmung der **politischen Entscheidungsträger** ist wichtig und hilfreich
- Eine gute Zusammenarbeit mit dem **Einwohneramt** ist entscheidend
- Personen nehmen an den Gesprächen teil, wenn sie einen **persönlichen Gewinn** darin erkennen
- **Aufenthaltsgrund und Perspektive** in der Schweiz sind entscheidend für die Teilnahme an den Gesprächen





Kontakt / Auskünfte

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Amt für Soziales

Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung KIG

Spisergasse 41

9001 St.Gallen

T 058 229 33 36

F 058 229 45 00

info.kig@sg.ch

www.integration.sg.ch

